



3. Dialogforum



**Verleihung des Qualitätssiegels
„Bildungsregion in Bayern“**

27. November 2015, Herrieden



Vorwort

Liebe Bildungsregionsakteure,
sehr geehrte Damen und Herren,



mit dem Begriff *Bildung* werden so viele unterschiedliche Auffassungen, Erwartungen, Konzepte und Strukturen verbunden, wie es Erfahrungen, Hintergründe und Rahmenbedingungen gibt. So lässt sich auch der Begriff der *Bildungslandschaft* interpretieren: Landschaft als etwas regional Verschiedenes, zugleich aber auch immer als etwas, das sehr individuell wahrgenommen wird.

Im Landkreis Ansbach eifern wir keinem starren Bildungsideal nach. Stattdessen entwickeln wir die vorhandenen Bildungsangebote weiter, sodass eine an den individuellen Potentialen orientierte Bildung, eine barrierefreie Teilhabe an Bildung und eine sich kontinuierlich weiterentwickelnde Breite an Bildungsinhalten und -strukturen unterstützt und ermöglicht wird. Entsprechend diesem umfassenden Ansatz verstehen wir Bildung als Querschnittsaufgabe der Landkreisentwicklung. Die aktive Begleitung des demographischen Wandels, der Erhalt und die Schaffung zukunftssicherer Strukturen in unseren Kommunen sowie der erfolgssichernden Rahmenbedingungen für Unternehmen und Sozialstrukturen haben darauf Einfluss.

Bildung ist nicht nur ein Baustein der Daseinsvorsorge, ein Grundbedürfnis oder eine Dienstleistung. Sie ist eine der elementaren Bindekräfte in einer modernen, sich stetig wandelnden und immer neu herausgeforderten Gesellschaft. Wenn Zugang zu Bildung für alle möglich ist – unabhängig von Alter, Status oder Herkunft – und die regionalen Besonderheiten berücksichtigt und in Wert gesetzt werden, haben wir ein stabiles Fundament für die vielseitigen Anforderungen der Zukunft.

Aus diesem Grund ist die Beteiligung des Landkreises Ansbach an der Initiative *Bildungsregionen in Bayern* des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst die konsequente Fortentwicklung der regionalen Bemühungen, die moderne Bildungslandschaft in unserem Landkreis zu fördern.

Daher freut es mich umso mehr, dass das große Engagement der Arbeitskreise und die durch sie initiierten Projekte nun Früchte tragen und der Landkreis Ansbach das Qualitätssiegel *Bildungsregion in Bayern* erhält.

Mein großer Dank gilt den Teilnehmern der Arbeitskreise, deren Leitern und Koordinatoren für das Gelingen des Prozesses, verbunden mit der Zusage, dass diese Themen stetig und tief in der Region verankert, weitergeführt werden.

Dr. Jürgen Ludwig, Landrat



Intention der Bildungsregion

Die *Bildungsregion* ist eine im Jahr 2012 ins Leben gerufene Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Ziel der Bildungsregion ist es die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.

Entsprechend dem dazu durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst herausgegebenen Handbuch, befasst sich die Initiative *Bildungsregionen in Bayern* mit Fragen der Organisation und Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems, der Gestaltung von ganzheitlichen Bildungsprozessen im Zusammenwirken von Schulen mit relevanten Kooperationspartnern, insbesondere den Kommunen, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, den Wirtschaftsorganisationen und den Unternehmen in der Region.

Intention des Bildungsregionsprozesses ist es, die Zukunft der Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht. Hierfür soll der Austausch der in der Region vorhandenen, häufig jedoch untereinander nicht oder nur lose miteinander vernetzten Bildungseinrichtungen und -angebote gefördert werden, sodass eine für die Bevölkerung transparente Angebotsdarstellung ermöglicht wird. Zugleich sollen die vorhandenen Bildungsangebote qualitativ verbessert und miteinander vernetzt werden sowie etwaige in der Bildungslandschaft vorhandene Lücken identifiziert und geschlossen werden.

In diesem Sinne vollzieht sich die Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung des Bildungsregionsprozesses im Rahmen von Arbeitskreisen, sogenannten *Säulen*, die je nach inhaltlicher Ausrichtung durch unterschiedlichste Akteure aus Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft und weiteren außerschulischen Organisationen besetzt sind.

- ❖ Säule 1: Übergänge organisieren und begleiten
- ❖ Säule 2: Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen
- ❖ Säule 3: Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen
- ❖ Säule 4: Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog
- ❖ Säule 5: Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen



Der Weg zur Bildungsregion im Landkreis Ansbach

November 2013

Der offizielle Startschuss zur *Bildungsregion* fiel im Landkreis Ansbach mit dem **1. Dialogforum** im November 2013. An der Auftaktveranstaltung nahmen rund 120 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen teil.

Dezember 2013 – November 2014

- ❖ Im Landkreis Ansbach wurden im Rahmen des Bildungsregionsprozesses **sechs Arbeitskreise**, die sogenannten *Säulen*, gebildet.
- ❖ Rund **100 Akteure** engagierten sich von Dezember 2013 bis November 2014 in den Säulen.
- ❖ Insgesamt tagten die Säulen in **21 Sitzungen**.
- ❖ Darüber hinaus fanden **4 Abstimmungsgespräche** zwischen den Arbeitskreisleitungen und der Verwaltung statt.
- ❖ Das Ergebnis der Arbeitskreissitzungen sind **34 Projekte** – davon sind **2 Projekte säulenübergreifend**.

November 2014

Mit dem **2. Dialogforum** schloss im Landkreis Ansbach die Phase der Projektentwicklung. Die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen wurden rund 120 interessierten Teilnehmer/ -innen vorgestellt.

Dezember 2014 – März 2015

Das **Bewerbungsschreiben** des Landkreises Ansbach für das Qualitätssiegel *Bildungsregion in Bayern* wurde in enger Abstimmung mit den Arbeitskreisen sowie den verantwortlichen Stellen erstellt und beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Prüfung eingereicht.

seit Dezember 2014

Projektumsetzung der durch die Arbeitskreise entwickelten Ideen zur qualitativen Verbesserung der Bildungslandschaft im Landkreis Ansbach.

November 2015

3. Dialogforum mit Verleihung des **Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“** durch den Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle.



Herausforderungen der Bildungsregion im Landkreis Ansbach

Wie in allen anderen Regionen, so bewegt sich der Bildungsregionsprozess auch im Landkreis Ansbach im Spannungsfeld der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.



Auf Grund seiner Größe als flächengrößter Landkreis in Bayern sowie der damit einhergehenden Vielfalt und Vielzahl an Bildungseinrichtungen und -angeboten sowie potentiellen Nutzern ergeben sich für den Landkreis Ansbach zudem weitere besondere Herausforderungen in den Bereichen

- ❖ Vernetzung und Erreichbarkeit der Bildungseinrichtungen und -angebote
- ❖ Transparenz der Strukturen und Angebote
- ❖ Stabilisierung der Infrastrukturausstattung
- ❖ Integration und Inklusion

In diesem Sinne weisen die im Rahmen des Bildungsregionsprozesses initiierten Projekte im Landkreis Ansbach insbesondere folgende Schwerpunkte auf:

- ❖ Kinder- und Jugendbildung im schulischen und außerschulischen Bereich
- ❖ Berufsbildung und Qualifizierung zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung
- ❖ Lebenslanges Lernen
- ❖ Ehrenamtliches Engagement / Partizipation
- ❖ Integration und Inklusion
- ❖ Information und Transparenz
- ❖ Vernetzung und Kooperation



Die Projekte der Bildungsregion im Landkreis Ansbach

Lotsennetzwerk Grundschule – Realschule / Gymnasium

Der Übertritt von der Grundschule in die weiterführenden Schulen stellt für Kinder einen großen Schritt dar. Gerade hier fehlt jedoch häufig der Austausch zwischen den Lehrkräften, der diese Phase für die Schüler/-innen erleichtert. Aus diesem Grund wurde seitens des Staatlichen Schulamtes in Landkreis und Stadt Ansbach im Jahr 2010 ein Lotsennetzwerk ins Leben gerufen. Als „Lotsen“ fungieren Grundschullehrkräfte, die ihre Erziehungs- und Unterrichtserfahrungen an Realschulen und Gymnasien weitergeben.

Die Lotsen treffen sich jedes Jahr zu Schuljahresbeginn, um das gemeinsame Netzwerk zu stärken und auszubauen. In diesem Rahmen erhalten interessierte Lehrkräfte Informationen zum Konzept. Auch der kollegiale Austausch kommt hierbei nicht zu kurz. Eine Auflistung der aktiven Lotsen- und Kooperationsbeauftragten trägt dazu bei, auch nach dem Treffen den Netzwerkkontakt zu halten.

In Kürze wird das Staatliche Schulamt für die Lotsen zudem eine Plattform auf der hauseigenen Homepage (www.schulamt-ansbach.de) zur Verfügung stellen, die dem kontinuierlichen Austausch und der gegenseitigen Information während des Schuljahres dienen soll.

Kontakt:

Herr Schulamtsdirektor Hauptmann, Staatliches Schulamt in Landkreis und Stadt Ansbach

Telefon: 0981/468-9017

E-Mail: hans.michel.hauptmann@landratsamt-ansbach.de

Weitere Informationen: www.schulamt-ansbach.de

Auf- und Ausbau der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Die gemeinsame Verantwortung von Erzieher/-innen, Grundschullehrkräften und Eltern für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder steht im Fokus der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften. Eltern und Kinder sollen aktiv bei dem Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule informiert und begleitet werden, um die Einschulung für alle Seiten, insbesondere für das Kind, zu erleichtern. Die fachliche Unterstützung und Vernetzung von Kindertagesstätte und Grundschule vor Ort ist dafür unerlässlich.



KitaSch (Kooperation Kindertagesstätte – Grundschule) hat dazu einen Informationsflyer entwickelt, den Erzieher/-innen und Lehrkräfte Eltern an die Hand geben können. Dieser gibt einen Überblick über die konkrete Zusammenarbeit der Grundschule und der zugehörigen Kindertagesstätten vor Ort. Zusätzlich beinhaltet er eine Aufstellung der Ansprechpartner bzw. Kontaktpersonen der Einrichtungen sowie weiterer Unterstützungsangebote, an die sich die Eltern bei Fragen oder Problemen wenden können. Eine Vorlage für das Faltblatt steht interessierten Einrichtungen kostenlos zur Verfügung.



Kontakt:

Frau Arndt, Rusam Grundschule Sachsen bei Ansbach

Telefon: 09827/1409

E-Mail: rusam-vs-sachsen@t-online.de

Frau Lindner, Grundschule Diethofen

Telefon: 09824/9288815

E-Mail: sabine.lindner@schule.diethofen.net

Bildungs- und Sozialprojekt „IANd-Sprache“

Intention des Bildungs- und Sozialprojekts „IANd-Sprache“ ist es, die Sprachentwicklung bei Kindern in Kindertagesstätten und in der Grundschule zu unterstützen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen sowie auf Kinder, die Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache erlernen, gelegt. Im Sinne des Projekts endet die fachlich unterstützte Sprachentwicklung bei Kindern nicht in der Kindertagesstätte, sondern setzt sich inhaltlich und personell kontinuierlich bis in die 2. Klasse der Grundschule fort; bei Kindern mit der Zweitsprache Deutsch auch darüber hinaus.





Zu diesem Zweck haben sich in den zehn teilnehmenden Kommunen (Bechhofen, Dentlein a. Forst, Diethofen, Dürrwangen, Gebstättel, Feuchtwangen, Lichtenau, Rothenburg o.d.Tauber, Sachsen b. Ansbach, Wassertrüdingen) sogenannte *Tandems*, bestehend aus Erzieher/ -innen und Grundschullehrkräften, gebildet, die gemeinsam Fortbildungen zur Sprachentwicklung besuchen. Auf der Grundlage des dabei erworbenen Wissens und mithilfe sogenannter *Materialkisten*, die sorgfältig ausgewählte und erprobte Spiele, Kinder- und Fachbücher sowie Lernsoftware zur Sprachstandserhebung, -entwicklung und -bildung enthalten, sollen die Kinder gezielt gefördert werden.

Kontakt:

Frau Lindner, Grundschule Diethofen

Telefon: 09824/9288815

E-Mail: sabine.lindner@schule.diethofen.net

Weitere Informationen: www.bildung-landkreis-ansbach.de

Bildungsportal für den Landkreis Ansbach

Bildung ist ein weites Feld und umfasst das gesamte Spektrum von der frühkindlichen über die Erwachsenen- bis hin zur Seniorenbildung im Sinne des lebenslangen Lernens sowie die soziale oder schulische Bildung.

So vielfältig, wie der Begriff „Bildung“ ist, so groß ist die Anzahl der dazu vorhandenen Informationen und Aktivitäten. Häufig muss man sich diese jedoch in mühevoller Kleinarbeit aus den unterschiedlichsten Medien zusammensuchen. Das Bildungsportal des Landkreises Ansbach (www.bildung-landkreis-ansbach.de) soll künftig die aufwändige Informationssuche erleichtern bzw. sogar komplett ersparen, denn hier findet man Informationen rund um das Thema Bildung in der Region. Von Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung und Studium über Ehrenamt, Jugendarbeit und Generationendialog bis hin zu Inklusion, Integration und Migration finden Sie hier wissenswerte Informationen aus dem Landkreis Ansbach.





Auch wenn das Bildungsportal aktuell bereits ein großes Spektrum umfasst, so befindet es sich aktuell noch im Auf- und Ausbau. Das Bildungsportal lebt von seiner Fülle an unterschiedlichsten Informationen rund um das Thema Bildung sowie von der Aktualität seiner Inhalte, daher freuen wir uns über Ergänzungen, Anregungen und Korrekturen.

Kontakt:

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030
E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de
Weitere Informationen: www.bildung-landkreis-ansbach.de

Online-Ausbildungsdatenbank: Praktikum, Ausbildung und duales Studium



Egal, ob Praktikum, Ausbildung oder duales Studium, die Suche nach einer Stelle stellt für junge Menschen oftmals eine große Herausforderung dar. Welchen Beruf möchte ich erlernen? Soll es eine Ausbildung oder doch lieber eine weiterführende Schule oder ein (duales) Studium sein?

Wenn die Entscheidung hierfür gefallen ist, stellt sich die Frage, welche

Unternehmen in der Region die gewünschte Ausbildung anbieten. Leider kennen die Wenigsten die Fülle der Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die die rund 5.000 Unternehmen im Landkreis Ansbach anbieten. Vom Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik über die Chemielaborantin bis hin zum Elektroniker für Automatisierungstechnik erstreckt sich die Palette der Berufe und genauso vielfältig sind die Ausbildungs- oder (dualen) Studienmöglichkeiten. Die kostenlose Online-Ausbildungsdatenbank des Landkreises Ansbach (www.ausbildung-landkreis-ansbach.de) soll dazu beitragen diese Wissenslücke zu schließen. In der Datenbank sind rund 280 Ausbildungsbetriebe mit über 500 Ausbildungsmöglichkeiten enthalten.

Die Ausbildungsdatenbank lebt von der Anzahl sowie der Aktualität der darin gelisteten Betriebe und deren Ausbildungsmöglichkeiten, daher freuen wir uns über Ergänzungen, Anregungen und Korrekturen.

Kontakt:

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030
E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de
Weitere Informationen: www.ausbildung-landkreis-ansbach.de



Netzwerk „Duales Studium Ansbach – Weißenburg-Gunzenhausen“

Intention des Netzwerks *Duales Studium* ist es, junge Menschen durch das Aufzeigen individueller Berufs- und Zukunftsperspektiven in der Region zu halten und somit Unternehmen bei der Sicherung künftiger Fach- und Führungspersonals zu unterstützen.

Das Netzwerk unterstützt Unternehmen bei der Einführung des dualen Studiums und vermittelt Ansprechpartner für beide Seiten. Zudem stehen der gegenseitige Austausch sowie die Durchführung gemeinsamer Informationsveranstaltungen für Unternehmen und interessierte Jugendliche im Fokus.

Das gemeinsame Netzwerk wurde im Mai 2015 in Gunzenhausen gegründet und besteht aus interessierten Vertretern der Unternehmen, Gymnasien, Berufsschulen sowie der Hochschulen Ansbach, Treuchtlingen und Weihenstephan-Triesdorf, den Kammern, der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg und den Bildungsregionalkoordinatorinnen der Landkreise Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen.



Kontakt:

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030

E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de

Weitere Informationen: www.regionalmanagement-landkreis-ansbach.de

Feuchtwangen und Rothenburg o.d.Tauber werden Hochschulstandorte

Im Rahmen der Nordbayern-Initiative des Freistaats Bayern wird die Hochschule Ansbach in der Bayerischen BauAkademie Feuchtwangen ein Studien- und Technologiezentrum im Bereich Bau, Energie und Umwelt einrichten. Mit der Umsetzung des Konzepts für den Campus Bau, Energie und Umwelt soll noch in diesem Jahr begonnen werden.



Im Rahmen des bayernweiten Wettbewerbs "Partnerschaft Hochschule und Region" erhielt die Hochschule Ansbach die Zusage des bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Ab 2017 wird die Hochschule Ansbach in Kooperation mit den Hochschulen Aschaffenburg und Weihenstephan-Triesdorf am neuen Campus in Rothenburg o.d.Tauber den Studiengang „Interkulturelles Management“ anbieten.



Kontakt:

Herr Prof. Dr.-Ing. Müller-Feuerstein, Hochschule Ansbach

Telefon: 0981/48770

E-Mail: sascha.mueller@hs-ansbach.de

Weitere Informationen: www.hs-ansbach.de

Pool der Hilfen

An wen können sich Eltern und Lehrer/ -innen bei Problemen mit ihren Kindern bzw. Schüler/ -innen wenden? Häufig sind die Betroffenen mit den Problemstellungen überfordert und suchen professionelle Hilfe, doch die Suche nach Experten gestaltet sich oftmals undurchsichtig und langwierig.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde ein *Pool der Hilfen*, der die Kontaktdaten von öffentlichen Institutionen, Verbänden und Experten enthält, die den Betroffenen in den unterschiedlichen Problem- und Krisensituationen mit fundiertem Fachwissen zur Seite stehen, entwickelt. U.a. zu Gewalt, Missbrauch, Schulproblemen, aber auch zu Ausbildung und allgemeinen Familienfragen sind im *Pool der Hilfen* kompetente Ansprechpartner aufgeführt.

Kontakt:

Frau Heubeck, Gleichstellungsstelle Landkreis Ansbach

Telefon: 0981/468-1041

E-Mail: sabine.heubeck@landratsamt-ansbach.de

Weitere Informationen: www.bildung-landkreis-ansbach.de und www.familienlandkreis.de

Grundschulwettbewerb der Landfrauen

Häufig kooperieren Grundschulen mit Vereinen, Verbänden oder sonstigen Initiativen in ihrem direkten Umfeld, um Ihren Schüler/ -innen einen umfassenden Einblick in den Sozial-, Natur- oder Ernährungsbereich zu geben. So lesen Grundschüler/ -innen beispielsweise in Seniorenheimen vor oder helfen in öffentlichen Gärten bei der Pflege.



Um diese Initiativen und ihren Mehrwert in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, loben die Landfrauen im Landkreis Ansbach hierzu im Frühjahr / Sommer 2016 einen Grundschulwettbewerb aus. Den Gewinnern winkt ein attraktiver Geldpreis zur Fortführung des Projekts.



Kontakt:

Frau Reitelshöfer,
Bezirks- und Kreisbäuerin Landkreis Ansbach
Telefon: 0160/97358752
E-Mail: reitelshoefer@t-online.de

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030
E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de

Runder Tisch zur Teilzeitausbildung

Die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen – junge Menschen, die vor diesen Herausforderungen stehen, verzichten häufig auf eine Berufsausbildung. Doch ohne qualifizierte Ausbildung ist das spätere Berufsleben schwierig. Befristete oder Hilfstätigkeiten sind wenig erfüllend und das damit verbundene unsichere, nur geringe Einkommen stellt eine weitere Hürde bei der Zukunftsplanung dar.

Was die Wenigsten wissen ist, dass es ein Ausbildungsmodell für diese Lebensphase gibt: die Teilzeitausbildung. Während der Teilzeitausbildung wird die Berufsschule zwar im vollen Umfang besucht, die Arbeitszeit im Betrieb jedoch gekürzt. Die Ausbildungsdauer verlängert sich damit nicht, den Auszubildenden steht aber mehr Zeit für die Kinder oder die pflegebedürftigen Angehörigen zur Verfügung.

Das Modell der Teilzeitausbildung ist sowohl bei potentiellen Auszubildenden als auch bei Ausbildungsbetrieben weitestgehend unbekannt und weist eine Reihe an Knackpunkten, wie die Finanzierung des Lebensunterhalts, die Kinderbetreuung, die Mobilität im ländlichen Raum, auf. Zudem haben Ausbildungsbetriebe Vorbehalte, da die Teilzeitausbildung flexible Arbeitszeiten fordert.

Um diese Probleme in der Region Ansbach anzugehen, hat sich im Juni 2015 ein Arbeitskreis aus Vertretern der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, den Jobcentern Landkreis und Stadt Ansbach und den Kammern gebildet. In einem ersten Schritt erstellen die Arbeitskreismitglieder Informationsmaterialien zur Teilzeitausbildung für interessierte junge Menschen, für Ausbildungsbetriebe sowie für die Berater der Agentur für Arbeit und der Kammern.

Kontakt:

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030
E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de



Schulalltag für Eltern mit Migrationshintergrund erklärt

Kinder mit Migrationshintergrund unterliegen der Schulpflicht. Doch der Schulalltag ist für Eltern, die bisher mit dem bayerischen bzw. deutschen Schulsystem nicht in Kontakt gekommen sind, häufig unverständlich: Was ist unter „Schulpflicht“ zu verstehen? Wie melde ich mein Kind krank? Und was bedeutet ein Verweis? Diese und viele weitere Fragen, die die Verständigung zwischen Eltern, Schüler/ -innen und Lehrer/ -innen zu Anfang häufig erschweren, sollen in dem Infolyer, der aktuell von engagierten Lehrkräften erstellt wird, leicht verständlich und in unterschiedliche Sprachen übersetzt, erklärt werden.

Der Flyer wird allen interessierten Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt und Freiflächen enthalten, die durch die jeweilige Schule selbst befüllt werden können.

Kontakt:

Herr Herrschner, Amt für Jugend und Familie Landkreis Ansbach

Telefon: 0981/468-5400

E-Mail: ulrich.herrschner@landratsamt-ansbach.de

Interkulturelles Musizieren



„Musik verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg“, sagt der Volksmund. Insbesondere sprachliche und kulturelle Grenzen zwischen jungen Menschen sollen durch das gemeinsame Musizieren aufgeweicht bzw. komplett überwunden werden, so das Ansinnen der Städtischen Musikschule Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Herrieden-Wassertrüdingen.

Das Projekt soll in Feuchtwangen im kommenden Jahr starten und wird federführend durch den dortigen Stadtjugendpfleger sowie das Jugendamt des Landkreises Ansbach unterstützt.

Kontakt:

Frau Nüßlein, Städtische Musikschule Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Herrieden-Wassertrüdingen

Telefon: 09851/553-234

E-Mail: musikschule@dinkelsbuehl.de



Ideenbörse für generationsübergreifende und interkulturelle Projekte

Kaum ein anderes Thema ist derzeit so aktuell, wie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Generationen. Dennoch sind nur wenige Beispiele eines harmonisch gelebten Miteinanders bekannt, doch es gibt sie – auch im Landkreis Ansbach! Mithilfe der Ideenbörse sollen sie gesammelt und der Allgemeinheit vorgestellt werden.



Im Jugendzentrum Lichtenau finden beispielsweise internationale Kochkurse für Jugendliche statt, um diesen andere Kulturen nahezubringen. In einem anderen Ort nehmen altgediente Feuerwehrler die "Bambinis" unter ihre Fittiche und führen Kinder so frühzeitig an die Aufgaben der Feuerwehr heran. Der Obst- und Gartenbauverein einer Ortschaft bietet in den Sommerferien das nachmittägliche Ferienprogramm "Marmelade kochen mit Oma". Eine Gemeinde bietet einmal im Monat ein "Repair-Café" an, zu dem Besucher kaputte oder defekte Dinge mitbringen

können, die während eines gemütlichen Plauschs bei Kaffee und Kuchen repariert werden. Die Liste der Beispiele ließe sich endlos fortsetzen, denn im Landkreis Ansbach gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, die Jung und Alt sowie unterschiedliche Kulturen zusammenbringen. Leider sind diese Projekte meist aber nur vor Ort bekannt. Andere Regionen, Ortschaften oder Vereine hingegen suchen häufig händeringend nach Ideen, um das Ferienprogramm oder Feiertage mit Aktionen zu füllen. Hierbei soll die Ideenbörse des Bündnisses für Familie im Landkreis Ansbach unterstützen, denn sie bietet eine Sammlung interessanter und nachahmenswerter Beispiele, die von anderen Regionen aufgegriffen und nachgeahmt werden können und sollen.

Kontakt:

Frau Ultsch und Frau Seiß, Bündnis für Familie Landkreis Ansbach

Telefon: 0981/468-5407

E-Mail: info@familienlandkreis.de

Weitere Informationen: www.familienlandkreis.de



Zukunftspotentiale der Schulen



Die sich wandelnden Geburtenzahlen und Bildungsgewohnheiten bedingen für die einzelnen Schulstandorte aktuell und künftig große Herausforderungen. Doch was bedeuten diese Entwicklungen für unsere Schulen? Im Winter 2014 / Frühjahr 2015 wurde eine Analyse, die die einzelnen Landkreisregionen und deren spezifischen Entwicklungen unter die Lupe nimmt, erstellt und diskutiert. Eine jährliche Fortschreibung der Erhebungen ist geplant, sodass in Zukunft Tendenzen über einen längeren Zeitraum verfolgt werden können.

Kontakt:

Frau Groß, Regionalmanagement Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1030
E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de

Schulprofile – Jede Schule ist einzigartig

Jede Schule hat spezifische Ausrichtungen und Schwerpunktsetzungen sowie Besonderheiten, die sie von anderen Schulen unterscheiden. Leider sind diese Eigenschaften, die jeder Schule ihren individuellen Charakter verschaffen, in der Bevölkerung nur unzureichend bekannt. Insbesondere wenn es um den Übergang in weiterführende Schulen geht, sind solche Informationen jedoch für Schüler/ -innen und Eltern sehr wichtig, um die Weichen für die schulische Zukunft des Kindes entsprechend der jeweiligen Neigungen optimal zu stellen.

Aus diesem Grund wurde ein Steckbrief entwickelt, der neben den Kontaktdaten auch die Besonderheiten der einzelnen Schulen (z.B. Ganztagesangebote, Inklusionsklassen) erfasst und auf dem Bildungsportal darstellt. Die Informationen sollen dazu dienen, Eltern, Schüler/ -innen sowie weiteren interessierten Personen einen umfassenderen Überblick über die schulische Bildungslandschaft in der näheren und weiteren Umgebung zu geben.

Kontakt:

Frau Emmert, Pressestelle Landkreis Ansbach
Telefon: 0981/468-1110
E-Mail: pressestelle@landratsamt-ansbach.de
Weitere Informationen: www.bildung-landkreis-ansbach.de



Kontakt

Landkreis Ansbach

Stefanie Groß, Regionalmanagement

Crailsheimstr. 1

91522 Ansbach

Telefon 0981/468-1030

Fax 0981/468-1039

E-Mail: stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de

Homepage: www.landkreis-ansbach.de

www.bildung-landkreis-ansbach.de

www.regionalmanagement-landkreis-ansbach.de

